

Neue Zürcher Zeitung

Bitterböses Migrantinnen-Casting

Mit «Schweizerpass – Superstar» zeigt das interkulturelle Maxim-Theater im Zürcher Kreis 4 eine Satire auf Casting-Shows und die Einbürgerungspraxis. Dieser Abend hat Kultpotenzial.

Katja Baigger

04.09.2012, 19.00 Uhr



Chance Laure (Carine Kapinga Mpongo) erklärt dem Gemeindepräsidenten, wieso sie auf den Schweizerpass verzichtet. (Bild: Heidi Arens)

Dass das Leben ein Casting ist, weiss jedes Kind. Dass auch die Einbürgerungspraxis hierzulande einem Casting gleichen kann, ist seit dem Film «Die Schweizermacher» bekannt. Das Zürcher Maxim-Theater zieht die Konsequenzen und verlagert die Abstimmung über Einbürgerungen vom

Gemeindehaus in eine TV-Casting-Show. Das zweistündige Stück ist eine bitterböse Satire auf die Flut an Superstar-Sendungen und die «Das Boot ist voll»-Mentalität. Würde dieser Theaterabend selber an einem Wettbewerb teilnehmen, er verdiente einen ersten Preis. Auf erfrischende Art bringt die Frauengruppe des Migrantentheaters die Themen Asylsuche, Integration und Fremdenfeindlichkeit auf die mit einer Lichterschlange und einem Schweizerkreuz-Fussabtreter gekennzeichnete Bühne (Claudia Flütsch).

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.